



Yeschua: Einzigiger Schutz im kommenden Endzeitsturm

Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Telefon 07742-919329
E-Mail: D.Bestaendig@online.de

Vision vom 26. Februar 2010

Diese Vision vom 26.2.2010 ist eine Bestätigung zur Audio-CD-Botschaft vom 16.11.2014

„Uns vollkommen in Christus darzustellen“ ist deshalb so wichtig, weil wir ohne unseren geistlichen Stand und ohne die feste Geborgenheit in Ihm, die kommenden geistlichen Turbulenzen, Erschütterungen und listigen Angriffsattacken Satans nicht überwinden können.

Liebe Geschwister in Yeschua

Heute erhielt ich eine Vision, die ich hier im Auftrag GOTTES weitergebe. Sie ist sehr wichtig. Fakt ist, dass die Angriffe und Attacken des Widersachers enorm zunehmen und wir deshalb mehr denn je unseren Schutz und Geborgenheit IN Yeschua, in den zunehmenden endzeitlichen Stürmen brauchen.

Heute morgen erhielt ich im Geist eine Schriftstelle, worin mir GOTT zusagte, sich mir zu offenbaren. Als ich mich daraufhin allein zur Gemeinschaft mit Ihm zurückzog, erhielt ich sofort eine Vision die ich hier in seinem Auftrag weitergebe.

Ich hörte die Worte: “Schreibe nieder was Ich dir zeigen werde”.

Daraufhin erlebte ich eine offene Vision, in der ich mich selbst auf dem Vorderdeck eines riesigen, weissen Schiffes wiederfand. Um mich herum tobten gewaltige Wirbelstürme. Das Meer war stark aufgewühlt und es gab keine einheitliche Strömung. Selbst die Wellen kämpften gegeneinander. Das Brüllen der Stürme nahm zu und ich erlebte in dieser Vision, wie ein riesiger dunkler Tornado direkt Kurs auf das Schiff nahm um mich und viele andere von Bord zu reissen.

Plötzlich sah ich mitten im Sturm vorn am Bug des Schiffes, eine grosse, weissgekleidete, majestätisch wirkende Gestalt mit weit ausgestreckten Armen unbeweglich stehen, der diesem Sturm gebot. Lediglich seine Kleider wurden von starken Wind bewegt.

Es war Yeschua, GOTTES Sohn, der hier das Kommando über dieses Schiff führte und der den Stürmen Einhalt gebot. (lies hierzu Matth.8,26) So fuhr das riesige Schiff völlig unbewegt und ohne einen Schaden zu nehmen, geradlinig seinen Kurs durch dieses chaotische Meer.

Ein Engel des HERRN offenbarte mir während dieser Vision, dass dieser riesige Ozeanliner, GOTTES RETTUNGSSCHIFF darstellte, auf dem Yeschua selbst als Kapitän zusammen mit Engel GOTTES die Bordmannschaft bildeten, die hier als Helfer ihren Rettungsdienst an den vielen Schiffbrüchigen taten.

Ich befand mich plötzlich auf dem höchsten Platz des Schiffes, wo sich die grossen Schornsteine befanden. Von dort sah ich über das aufgewühlte Meer und erblickte überall riesige Meeresstrudel, die in einem gewaltigen Sog alles in die Tiefe zog was in ihre Nähe kam. Aber Yeschua manövrierte das riesige Schiff sicher und unbehindert durch all diese gefährlichen Gefahrenzonen.

Plötzlich hörte ich in mir diese Worte: *“Das aufgewühlte Meer was du siehst, stellt das VÖLKERMEER dar. Die vielen dunklen Wirbelstürme sind die Mächte der Finsternis, die es durcheinanderwirbeln und beherrschen. Die vielen Meeresstrudel bedeuten, dass die Menschen in ihrem gottlosen Wesen, von ihren selbstsüchtigen und perversen Lüsten immer tiefer nach unten in die Finsternis gezogen werden”*

Jesaja 57,20 sagt hierzu folgerichtig: **“Aber die Gottlosen sind wie das aufgewühlte Meer, das nicht ruhig sein kann, dessen Wasser Schlamm und Kot aufwühlen”.**

Ein Engel führte mich in den riesigen Bauch des Schiffes. Dort waren auf mehreren Zwischendecks des Schiffes LAZARETTTS eingerichtet, in denen viele Männer, Frauen und Kinder untergebracht und behandelt wurden. Mein Begleiter führte mich durch einige Decks. Hier waren ausschliesslich verwundete Kinder GOTTES untergebracht. Ich durfte mit einigen von ihnen sprechen. Ich stellte ihnen die Frage: *“Warum bist du hier?”* Die meisten antworteten mir: *“Ich bin hier, weil ich Yeschua nie völlig als meinen persönlichen Steuermann das Ruder meines Lebensschiffes übergeben habe und letztlich immer selbst meinen Kurs bestimmte, sodass ich zuletzt, als die Stürme überhand nahmen, nicht bestehen konnte und Schiffbruch im Glauben erlitt”.*

Einige andere antworteten mir: *“Wir sind hier, weil in unseren Gemeinden gelehrt wurde, dass wir dort Schutz und Sicherheit hätten wenn wir uns den Leitern und der Gemeinde anvertrauten. Letztlich vertrauten wir mehr auf den Schutz schwacher Menschen als auf GOTT und auf Yeschua. Dadurch erlitten wir Schiffbruch”.*

Als ich mich wieder auf dem Oberdeck des Schiffes befand, sagte der Engel GOTTES abschliessend zu mir: *“Ich gebe dir eine ernste Botschaft, die du weitergibst. Sage allen Kindern GOTTES, dass ihr Herz durch Yeschua in GOTT verankert und befestigt sein muss um in den kommenden Endzeitstürmen bestehen zu können. Keine kirchliche Denomination oder Organisation kann euch wirklichen Schutz, Sicherheit und Bewahrung geben. Das ist allein nur durch persönliche Herzensverbindung und Abhängigkeit in der Gottesbeziehung durch Yeschua möglich. Er ist euer Haupt und getrennt von Ihm könnt ihr nicht bestehen noch überwinden. Wer Ohren hat der höre!”*

Liebe Geschwister in Yeschua. Diese Botschaft ist wahr und klar. Wenn es mehr Transparenz und Offenheit zum Bekenntnis der Wahrheit unter den christlichen Leitern gäbe, würden sie der Gemeinde sagen, dass sie nicht “Gemeindeschutz” geben könnten, weil sie selbst in ihren vielfältigen Versuchungen und Schwachheiten ihre Zuflucht, Stärke, Schutz und Geborgenheit allein bei GOTT und IN Yeschua haben und somit bekennen, dass sich jeder Gläubige, Ihm als alleiniges Haupt seiner Gemeinde von Herzen als dem HERRN unterordnet und somit letztlich dadurch als “Christus in ihm” wie es die Schrift sagt, siegreich überwinden kann.

Mit Segensgruss IN Yeschua verbunden

